

## SPENDENAUFTRUF

Seit über 20 Jahren gibt es das *why not?*. In diesem Jahr sind wir gewachsen, haben neue Standorte eröffnet und das Angebot erweitert. Das liegt auch daran, dass der Bedarf nach einer Einrichtung wie dem *why not?* gestiegen ist. Aus diesem Grund benötigen wir jetzt Ihre Hilfe. Wir sind dankbar für jede Spende, die uns dabei hilft, unsere wichtige Arbeit weiter fortzuführen.

## Ihre Hilfe und was wir daraus machen können:

**Speisen und Getränke: 10 Euro**

1 kg fair gehandelten Kaffee für unser Café

**Unterrichtsmaterialien: 20 Euro**

Ein Lehrbuch für ein Sprachmodul

**Sozial- und Berufsberatung: 60 Euro**

Drei Beratungsstunden

**Veranstaltungen: 100 Euro**

Ein kultureller Abend im Café

**Deutschkurse: 300 Euro**

100 Stunden Deutschunterricht für eine Person ohne gesicherten Aufenthaltsstatus

Café  
Deutschkurse  
Beratung

why not?

**Marktstr. 55 / 20357 Hamburg**

**Büro** +49 (040) 430 00 25 / **Café** +49 (040) 43 25 00 24

**Fax** +49 (040) 430 44 46

**E-Mail** info@why-not.org / **web** www.why-not.org

 [www.facebook.com/cafewhynot](http://www.facebook.com/cafewhynot)

 [www.youtube.com/whynotcafehamburg](http://www.youtube.com/whynotcafehamburg)

Unsere Arbeit finanziert sich zu einem großen Teil aus Spenden.

**■ Bankverbindung**

Hamburger Sparkasse

BLZ ■ 200 505 50

Konto ■ 1211 121 585

IBAN ■ DE42200505501211121585

BIC ■ HASPDEHHXXX

**Impressum**

Verantwortlich für den Inhalt: Hans Andereya

Redaktion: Stefanie Aßmann

Texte: Reinhard Spincke, Daniela Kleinschmidt, Stefanie Aßmann

Fotos: Angela Ulmer



Das *why not?* ist eine Einrichtung der Stiftung Freie evangelische Gemeinde in Norddeutschland.

Café  
Deutschkurse  
Beratung

why not?





## Liebe Freunde!

2016 ist das Jahr großer personeller Veränderung im **why not?**. Glen Ganz hat den Dienst als Einrichtungsleiter beendet, was wir in einer schönen Feier im August gewürdigt haben. Daniela Kleinschmidt hat in der Koordination des Cafés begonnen und im Bereich der Deutschkurse Andreas Kaus. Die Frage der Einrichtungsleitung ist leider noch nicht abschließend geklärt, aber wir arbeiten intensiv daran hier strukturell und personell weiterzukommen. Außerdem haben wir mit der Stadthausbrücke und Lokstedt zwei neue Standorte, die sich etablieren und die Möglichkeit eröffnen noch mehr Migranten zu helfen. Denn bei allen Veränderungen ist der Auftrag des **why not?** geblieben: „Ziel unserer Arbeit ist, Migranten in Hamburg bei der Integration zu unterstützen. Unsere Motivation ist, einen Ort zu schaffen, an dem Menschen die Liebe Gottes praktisch erfahren.“ Wir sind sehr dankbar für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich dafür engagieren! Auch im kommenden Jahr wird die Zahl der hilfebedürftigen Migranten in Deutschland nicht abnehmen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin oder erstmalig auch finanziell in dieser wichtigen Aufgabe unterstützen. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen guten Überblick über die aktuellen Arbeitszweige.

Ich wünsche Ihnen, im Namen des ganzen **why not?** Teams, eine friedliche und gesegnete Weihnachtszeit.

Ihr Reinhard Spincke  
(Vorstandsvorsitzender  
Stiftung FeGN)



## EIN RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2016

Das **why not?** war auch in diesem Jahr ein Begegnungsort für Menschen unterschiedlichster Kulturen. Um den zahlreichen Besuchern – im Bereich der Deutschkurse etwa 500 Personen – die uns regelmäßig aufsuchen und eine Tasse Kaffee und ein internationales Essen genießen, eine Anlaufstelle zu bieten, haben 50 ehrenamtliche und 8 hauptamtliche Mitarbeiter Hand in Hand zusammengearbeitet. Fast jeden Tag waren wir Treffpunkt für Gruppen und Organisationen, für Gemeinden und Firmen, die sich bei uns zusammen finden. Dazu gehören zwei afrikanische Gemeinden, die sonntags bei uns ihre Gottesdienste feiern – dann wird der Gesang gern auch etwas lauter. Montags treffen sich beim Sprachencafé Interessierte zum gemeinsamen Deutsch-lernen. Aus dem Nebenraum hört man Salsa-Töne, denn dort findet parallel ein Tanztreffen statt. Dienstag- und Donnerstagabend bieten wir einen Basis-Deutschkurs für Teilnehmer, die keine finanziellen Mittel für die Integrationskurse haben. Und Freitag freuen wir uns meist auf irgendeine Feier – wie zum Beispiel die Noche Latina, die persische Party oder auch besondere Feste wie das persische Neujahrsfest oder einen japanischen Abend. Rund 20mal haben wir uns Zeit genommen, die Arbeit des **why not?** auch Gruppen vorzustellen, um anderen die Möglichkeit zu geben, Integration nicht weiter als abstrakten Begriff zu betrachten

## VON IRAN NACH DEUTSCHLAND – EINE GESCHICHTE AUS DEM **WHY NOT?**

Golsa ist Anfang 2013 mit ihrem Mann aus dem Iran nach Deutschland gekommen. Auf der Suche nach einem Deutschkurs sind die beiden schließlich das erste Mal im **why not?** gelandet. Insgesamt dauert so ein Integrationskurs 600 Stunden, unterteilt in sechs Module mit jeweils 100 Stunden. Golsa und ihr Mann haben die letzten beiden Module wiederholt und in der Zeit angefangen einmal täglich im **why not?** in der Küche und bei der Organisation von Events auszuhelfen. Seitdem trifft man Golsa und ihren Mann regelmäßig im **why not?**, es ist inzwischen ein zweites Zuhause geworden und sie haben hier neue Freunde gefunden. Die beiden schätzen das **why not?** aber auch, weil sie hier bei jedem Problem Hilfe bekommen, bspw. beim Umgang mit Behörden, dem Jobcenter oder bei Rechtsfragen. Gemeinsam mit dem FLUCHTort-Team hat sich Golsa ihre beruflichen Perspektiven hier in Deutschland angeschaut. Nach einem Vorbereitungskurs für ein Studium hat sie ab diesem Herbst einen Studienplatz im BWL Master gefunden. Um die Zeit bis zum Studium zu überbrücken und auch um selbst einmal helfen zu können, hat Golsa ein Praktikum im Büro des **why not?** gemacht. Sie war eine von 25 Praktikantinnen in diesem Jahr.

